



OBSERVATOIRE EUROPEEN DU FLURILINGUISME

Rundschreiben des EFM Nr. 82 (März-April 2020)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

Leitartikel – Kann der Zustand der Welt die sprachliche Ordnung verändern?

Das ist eine Frage, die man sich berechtigterweise stellen kann, selbst wenn man die Antwort nicht kennt. Oder besser gesagt, es ist offensichtlich, dass die Ordnung der Sprachen Teil des Zustands der Welt ist, die Frage ist also ohne Nutzen und ihre Bejahung ist eine Binsenweisheit. Aber man könnte das Gleiche von allem sagen. Die Frage ist also nicht richtig gestellt, wir sollten eher sagen, "wie kann der Zustand der Welt die Ordnung der Sprachen verändern". Davon ausgehend können wir uns sagen, dass es sehr mächtige Kräfte gibt, die am Werk sind und die den Zustand der Welt zu einem bestimmten Zeitpunkt erklären, und das ist es, was wir versuchen müssen zu verstehen. Aber damit haben wir noch nicht viel gesagt, denn: sind diese Kräfte unaufhaltsam, dann versinken wir in einen absoluten Determinismus, oder sie hängen von unserem Willen ab, ein wenig oder eine ganze Menge. Damit beginnt die Frage interessant zu werden.

Nehmen wir die Demografie: Durch die Verbesserung der Gesundheit und die Lebensbedingungen wird die Lebenserwartung verlängert, was die Bevölkerung in allen Altersgruppen vermehrt, denn die Kindersterblichkeit ist in 50 Jahren um das Verhältnis von eins zu zehn gesunken. Dies ist das Produkt unseres Willens. Aber wenn die Bewegung einmal in Gang gekommen ist, müssen wir den so genannten "demographischen Übergang" abwarten. Er kann an den Rändern beeinflusst werden. Umgekehrt sind Länder, die ihren Übergang längst abgeschlossen haben, wie die europäischen Länder, von einem raschen Älterwerden betroffen, das sich dadurch noch beschleunigen wird, dass die Bevölkerung insgesamt älter wird. Manche sind überrascht oder tun so als wären sie es, aber sie irren sich, denn die demografische Entwicklung und vor allem ihre Folgen sind Jahrzehnte im Voraus vorhersehbar. Seit 1945 hat sich Frankreich dafür entschieden, die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben der Frauen zu fördern. Heute wird das Land mit dem Älterwerden besser fertig als seine europäischen Nachbarn. Vor fünfzig Jahren beschloss China, die Geburten drastisch zu drosseln. Heute ist das Bevölkerungswachstum in China fast zum Stillstand gekommen, aber die Bevölkerung beginnt sehr schnell zu altern, und um 2030 wird die Bevölkerung zunächst langsam und dann sehr schnell zurückgehen. Die Demografie hat Gesetze, die man kennen muss, wenn man auf sie einwirken will.

Dasselbe gilt für die globale Erwärmung. Vor mehr als fünfzig Jahren identifizierten Wissenschaftler das Phänomen mit ->

Leitung und Redaktion: Christian Tremblay, Anne Bui. Illustration (bandeau): Danielle Rivier. Übersetzung: Ulrich Hermann

Das Rundschreiben des EFM wird ehrenamtlich in arabisch, bulgarisch, deutsch, englisch, griechisch, italienisch, kroatisch, polnisch, portugiesisch, rumänisch, russisch und spanisch, übersetzt. Die Texte sind online lesbar. Wir danken den Übersetzern. Wollen Sie die Liste dieser Sprachen erweitern? Schreiben Sie uns.

Die letzten Rundschreiben finden Sie [HIER](#)

In dieser Ausgabe:

- Leitartikel: Kann der Zustand der Welt die sprachliche Ordnung verändern?
- Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten
- Weitere Anzeigen und Neuerscheinungen

-> ziemlichlicher Sicherheit als Folge menschlicher Aktivitäten. Fünfzig Jahre lang geschah nichts, bevor wir unter den Auswirkungen der weit verbreiteten Umweltverschmutzung und der zunehmenden Naturkatastrophen zu leiden begannen. Aber die Maschine läuft mit voller Geschwindigkeit, und es ist sehr schwierig, sie von ihrer Bahn abzubringen.

Auch die Sprachen haben einen langen Zeithorizont. David Graddol hatte auf Ersuchen des British Council eine solche Untersuchung für die englische Sprache gemacht und die Ergebnisse in zwei Berichten in den Jahren 1997 und 2006, *The future of English* und *English Next* dargelegt.

Wie erklärt man das rasche Verschwinden der auf der Welt gezählten Sprachen?

In unserem letzten Leitartikel, der die Bereitstellung eines ...->

-> Neuen Wörterbuchs der Anglizismen¹

begleitete, haben wir nach den Gründen für den Anglisierungsdruck gefragt, dem die französische Sprache (aber auch viele andere Sprachen) ausgesetzt ist und dessen Ausmaß und Bedeutung heute niemand mehr leugnen kann. Unser Ansatz war eher intern und versuchte, die sozialen Verhaltensweisen zu bestimmen, die eine solche Durchdringung von Wörtern und Ausdrücken begünstigten, die einfach der Sprache aufgesetzt werden.

Es ist eine Binsenweisheit zu sagen, dass der Zustand der Welt heute ein ganz anderer ist als in den siebziger Jahren.

Die amerikanische Dominanz ist nicht mehr das, was sie einmal war. In wirtschaftlicher und technologischer Hinsicht ist nun China, das damals am Anfang seiner ökonomischen Revolution stand, den Vereinigten Staaten auf den Fersen und übertrifft sie sogar in der 5G-Mobilfunktechnologie. Russland ist nicht die Sowjetunion. Sein BIP liegt, je nachdem, wie man es berechnet, zwischen dem Frankreichs und Deutschlands oder kaum höher als das Spaniens, oder auch zwischen 8 und 20% des BIP der USA, und vor allem betragen die russischen Militärausgaben, die sich zwar zwischen 2000 und 2016 verdreifacht haben, immer noch nur 12% des US-Budgets und übertreffen gerade mal die Saudi-Arabiens. Allein diese einfachen Zahlen reichen aus, um die Bedrohung, die Russland für Europa darstellen könnte, nicht ernst zu nehmen. Niemand lässt sich täuschen. Die Diabolisierung Russlands in der Gestalt von Putin geschieht vor allem im strategischen Interesse der Vereinigten Staaten: nämlich den Moment, in dem Europa endlich aus dem Dornröschenschlaf erwacht, so lange wie möglich hinauszuzögern. Die Dämonisierung Russlands hat auch die Funktion, die reale oder vermeintliche Abhängigkeit mit einem allgemeinen Spionagerecht zu bezahlen, das eine sehr reale Realität ist und das durch moderne Mittel immer mehr ausgedehnt wird, wobei diese allgemeine Spionage das Ziel hat, sich ein äußerst brutales Sanktionsrecht gegen all jene zu geben, die das Diktat nicht akzeptieren. Die Sache ist klar: Der Status der Europäer hat sich von dem von "Vasallen" (das Wort, im übrigen weit verbreitet, stammt aus der Feder von Zbigniew Brzezinski, dem 2017 verstorbenen internationalen Experten und ehemaligen Berater Jimmy Carters) zu dem von Quasi-Feinden entwickelt, was die Bemühungen, sie zu überzeugen, nicht hindert, Ratschläge von Freunden.

Sprechen wir nun von den politischen und sozialen Systemen.

Auf die Gefahr hin, viele Menschen zu schockieren: die Vereinigten Staaten sind eine ziemlich eigenartige Demokratie, in der ein Dollar einer Stimme entspricht, wie der Nobelpreisträger Joseph Stiglitz es ausdrückte. In den siebziger Jahren war das nicht so, denn die Ausgaben für Wahlkämpfe erreichten nicht so astronomische Summen wie heute. Während die meisten europäischen Länder Gesetze zur Regelung der Wahlausgaben erließen, ist es in den Vereinigten Staaten, wo juristische Personen wie jeder Bürger an der Meinungsfreiheit teilnehmen, normal – der Oberste Gerichtshof hat in seinem Spruch *Citizens United* vom 21. Januar 2010 so entschieden – dass große wie kleine Unternehmen Wahlkämpfe finanzieren. Das Wesen der politischen Institutionen in den Vereinigten Staaten hat sich heute verändert, obwohl dies in den Lehrbüchern über Verfassungsrecht und politische Institutionen kaum sichtbar wird.

Was die Sozialsysteme betrifft, so wurde die Frage der Schaffung eines Sozialversicherungssystems nach europäischem Vorbild seit der Wahl von Bill Clinton im Jahr 1992 bei jeder neuen Wahl erörtert. Die verdienstvollen, aber begrenzten Bemühungen von Barak Obama sowie die dazu symmetrischen Bemühungen von Donald Trump zur Zerstörung ihrer Auswirkungen sind bekannt. Aber die Vereinigten Staaten sind sehr weit von einem System entfernt, das mit den europäischen Systemen vergleichbar wäre, die ein grundlegendes Merkmal unserer Gesellschaften sind.

Dasselbe könnte man von den Ungleichheiten sagen. In Europa läuft zwar vieles falsch, aber die Ungleichheiten haben in den Vereinigten Staaten ein solches Niveau erreicht, dass der durchschnittliche Amerikaner heute nicht besser lebt als in den 1970er Jahren.

Und wir schweigen von den Problemen der Umwelt, der Gewalt, dem Tragen von Waffen, den Gefängnissen und den endlosen, niemals siegreichen Kriegen. Alles deutet darauf hin, dass sich die Vereinigten Staaten als globale Einheit (im Detail ist es anders) immer weiter von Europa und vielleicht sogar von der Welt entfernen.

Es ist bezeichnend, dass die Vereinigten Staaten in der großen globalen Coronavirus-Krise, die wir erleben, sowohl intern als auch extern weitgehend versagen. Sie werden ihrer Position als erster Weltmacht ...->

1 <https://nda.observatoireplurilinguisme.eu/>

-> und Führungsmacht der westlichen Welt nicht gerecht.

Die grundlegende Frage ist, ob diese große Umstellung, die jetzt stattfindet, sprachliche Konsequenzen haben kann.

Es ist eine sehr merkwürdige Situation: Unsere Zeitgenossen, die sich immer noch mitten im "amerikanischen Traum" befinden, obwohl er in den Vereinigten Staaten selbst seit Jahrzehnten verschwunden ist, sind immer noch auf der Suche nach der neuesten sprachlichen Entdeckung, die uns von der anderen Seite des Atlantiks erreicht. Sie erfinden sogar Pseudo-Funde wie den, dass im Zug der Gesundheitskrise das Co-Housekeeping entwickelt werden soll (France 2, 15. März 2020, 13:47 Uhr durch die Stimme eines Ministers), im Sinne der Mutualisierung oder der gemeinsamen Kinderbetreuung zu Hause, wo doch Housekeeping Raumpflegedienst bedeutet. Verzeihung für die Anekdote, aber sie ist bezeichnend.

Man zieht das « Trüffeln » oder die « Zersiedelung » der Sprache dem Erlernen von Fremdsprachen vor. Man könnte meinen, dass es eine Kluft zwischen der Anziehungskraft einer Kultur und der Realität gibt, die sich durchsetzt. Als würden sich die Sprachbewegungen an bestimmte, oft marginale Aspekte einer Kultur heften, die auf dem starken Vorurteil beruhen, dass neue Ideen immer von jenseits des Atlantiks kommen.

Diese Idee kommt von sehr weit her. In seinem Buch *Kapitalismus und Ideologie*² erinnert oder informiert Thomas Piketty über die historische Rolle, die der amerikanische Vorsprung in Sachen Bildung im 19. Jahrhundert und während des größten Teils des 20. Jahrhunderts gespielt hat. Damals waren die Vereinigten Staaten, was die universelle Primar- und dann die Sekundarschulbildung anbelangt, Europa mehr als ein halbes Jahrhundert voraus, was eine wesentlich höhere Produktivität und einen höheren Lebensstandard als bei uns zur Folge hatte. Auch in den Hochschulen wird dieser Vorsprung später zu bemerken sein. Daher rührt die unmittelbare Glaubwürdigkeit und die rasche Übernahme in den 1950er Jahren, in den materiellen, intellektuellen und moralischen Trümmern des Zweiten Weltkriegs, der Ideen von jenseits des Atlantiks, insbesondere im Bildungsbereich.

Aber diese Dinge ändern sich. Wir werden dies bei der Klimafrage, die uns noch Jahrzehnte lang begleiten wird, und heute hautnah bei der Gesundheitskrise voll einschätzen können. Die Vereinigten Staaten haben aufgehört, ein Leuchtturm für die Menschheit zu sein, und sind vielleicht sogar das Modell, das es um jeden Preis zu vermeiden gilt. Es ist an der Zeit, in uns selbst und im Dialog mit dem Rest der Welt nach den Ressourcen zu suchen, um die enormen Herausforderungen, vor denen wir stehen, zu bewältigen. Ist die Zukunft immer noch amerikanisch? Wir haben guten Grund, daran zu zweifeln. Dies ist eine zentrale Frage.

Sprechen wir über die Werte. Zitieren wir George Steiner, der kürzlich gestorben ist³ :

« Es gibt keine 'zweitrangigen Sprachen'." Jede Sprache enthält, artikuliert und überträgt nicht nur eine einzigartige Ladung gelebter Erinnerung, sondern auch eine ausarbeitende Energie ihrer Zukunft, eine Potenzialität für morgen. Der Tod einer Sprache ist irreparabel, er schränkt die Möglichkeiten des Menschen ein. Nichts stellt für Europa - an seinen Wurzeln - eine radikalere Bedrohung dar, als das exponentielle und schädliche Wachstum der angloamerikanischen Sprache und die Einförmigkeit der Werte und des Weltbildes, die dieses verschlingende Esperanto mit sich bringt. Der Computer, die Kultur des Populismus und der Massenmarkt sprechen anglo-amerikanisch, von den Nachtclubs Portugals bis zu den Einkaufszentren und Fastfoods von Wladiwostok. Europa wird sicherlich untergehen, wenn es nicht um seine Sprachen, lokalen Traditionen und sozialen Autonomien kämpft. Wenn es vergisst, dass "Gott im Detail steckt". »

Man beachte, dass Steiner nicht vom Englischen spricht, sondern vom Anglo-Amerikanischen und von den Werten, die es mit sich bringt, er, der das Deutsche, das Französische und das Englische liebt. Lernt ohne Hemmungen Englisch, aber nicht nur diese Sprache, genießt die amerikanische Literatur, aber nicht nur diese, das Globish ist nicht englisch, auch wenn es so scheint. Aber das wahllose Versetzen der eigenen Sprache (Anleihen sind völlig akzeptabel, sogar bis zu einem gewissen Grad lebenswichtig) mit mehr oder weniger englischen Wörtern ist keine gute Praxis.

Wohlmeinende werden sagen, dass es in diesen Zeiten von untergeordneter Bedeutung ist, sich um die Sprachen zu kümmern. Aber Sprachen und Freiheit sind nicht voneinander zu trennen. Man kann sterben, um sie zu erhalten. Und das müssen wir. Es ist nicht zweitrangig oder sinnlos. Es geht um das Überleben.

1973 hatte Europa eine Inspiration, die sich bald verflüchtigte....->

2 *Capitalisme et idéologie*, 2019, p. 636

3 Georges Steiner, *Une certaine idée de l'Europe*, 2005 (in : « Une certaine idée de l'Europe », Actes Sud, 2005, pages 52-53)

-> Am 6. November 1973, gerade als der Jom-Kippur-Krieg begonnen hatte, gaben die neun Regierungen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft eine gemeinsame Erklärung zur Lage im Nahen Osten ab. Während die Vereinigten Staaten 1973 das "Jahr Europas" ausgerufen und die Europäer wie "Könige des Ostens vor dem römischen Kaiser" ⁴ einbestellt und sie aufgefordert hatten, eine neue Atlantik-Charta zu unterzeichnen, machen sich die versammelten Europäer auf Vorschlag des Engländers Edward Heath, der von Frankreich gebilligt wurde (das auch die erste Fassung entwarf) an die Ausarbeitung einer Erklärung zur europäischen Identität ⁵. Diese Erklärung sollte zunächst nur ein internes Dokument sein, um eine gemeinsame Antwort auf die amerikanische Initiative zu geben, aber nachdem die neue Atlantik-Charta schließlich gescheitert war, wurde sie auf dem europäischen Gipfeltreffen in Kopenhagen am 14. und 15. Dezember 1973 in aller Stille veröffentlicht.

Es folgte ein langes Interludium, das in der Invasion des Irak gipfelte, die auf der Grundlage der größten staatlichen Lüge (gefälschte Nachrichten oder Infox) der Geschichte der Menschheit ausgelöst wurde, wobei alle europäischen Regierungen außer Frankreich und Deutschland einknickten und zustimmten.

Es ist an der Zeit, die Inspiration der Erklärung zur europäischen Identität wieder zu entdecken, die nichts von einer Religion hat, sondern eine Idee darstellt, die für die Welt von morgen entworfen werden muss.

Ende ◀

Wenn Sie finden, dass das EFM richtige Analysen liefert und gute Gedanken vertritt, zögern Sie nicht, es zu unterstützen. Wie im Rundschreiben 79 angekündigt ist das gesamte Rundschreiben ab Nr. 80 nur noch gegen einen kleinen Beitrag von 5 Euro jährlich zugänglich (oder wenn Sie Mitglied werden).
DAS EFM BRAUCHT SIE.

Werden Sie jetzt **Mitglied des EFM** oder **abonnieren Sie das Informationsschreiben** (5 €) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.



Artikel, die Sie nicht versäumen sollten



Pandemie Covid19 : Ursula von der Leyen wendet sich noch einmal direkt an die Europäer

Das wesentlich ist, von allen verstanden zu werden, hatten wir es begrüßt, dass sie ihre erste Rede in drei Sprachen hielt (französisch, deutsch, englisch). Diesmal kam spanisch noch dazu,...

[Mehr...](#)



Das ist die Frankophonie! Alain Mabanckou, Schriftsteller, geboren in Congo-Brazzaville, lebt in Los Angeles, wo er französischsprachige Literatur lehrt. In diesem an Frankreich gerichteten Brief erwähnt er die Tugenden der Solidarität

Liebes Frankreich, Ich bin weit von Dir weg, aber näher als jemals sonst Deinem Herzen, in diesen Zeiten, da die Welt an sich selbst zweifelt, angegriffen von einem unsichtbaren Feind...

[Mehr...](#)

4 Ein Zitat von Georges Pompidou

5 <https://www.observatoireplurilinguisme.eu/les-fondamentaux/textes-de-reference/538-document-dhistoire-la-declaration-sur-lidentit-europenne-copenhague-14-dcembre-1973>

Um das "Europa der Bürger" zu retten, muss die europäische Kommission unbedingt aus ihrem anglophonen « Unter sich » herauskommen

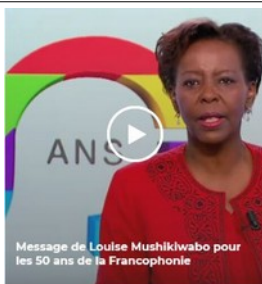
Auf einer Seite ihrer Plattform europa.eu führt die europäische Kommission ihre Sprachenpolitik aus. Durch einen glücklichen Zufall ist diese Seite in allen Sprachen verfügbar. Die Kommission datiert gewöhnlich weder ihre Texte noch ihre Aktualisierung. Das ist schade. Schon die Einleitung verdient einen Kommentar:...

[Mehr...](#)



Die Präsidentin der europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, redet endlich einmal wieder in drei Sprachen zu den Europäern, um bedeutende wirtschaftliche Maßnahmen anzukündigen, um auf die vom Coronavirus verursachte Krise zu reagieren (19 mars 2020). Eine historische Premiere...

[Mehr...](#)



Zum 50. Jahrestag der Frankophonie, Botschaft von Louise Mushikiwabo

<https://www.francophonie.org/> Die Jugend im Zentrum des 50. Jahrestags der Frankophonie Am 20. März 1970 beschlossen in Niamey 21 Staatsführer aus fünf Kontinenten, ihr Land in eine internationale Solidaritätsbewegung auf französisch zu integrieren. Fünfzig Jahre später, 2020, ist das Vorhaben gelungen : die französische Sprache, der Mörtel der internationalen Organisation der Frankophonie...

[Mehr...](#)



Und welche Sprache sprichst du? – Eine Empfehlung für institutionelle Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten

kita-fuchs.de, 18.03.20 Die meisten Bildungspläne und -programme der Bundesländer fordern mittlerweile, nicht nur deutsche Sprachentwicklung in den Blick zu nehmen, sondern auch die Familiensprachen der Kinder gezielt in den Kita-Alltag einzubeziehen und wertzuschätzen. Doch es mangelt an zweisprachigen Fachkräften und nur wenige Einrichtungen haben tatsächlich ein mehrsprachiges Konzept...

[Mehr...](#)



Puerto Rico declara el español lengua oficial y relega el inglés a segundo idioma

IPOL, publicado em 19/02/2020 El Senado de Puerto Rico ha aprobado este jueves el proyecto de ley que declara el idioma español primera lengua oficial y relega el inglés a segundo idioma. [Mehr... >>>>>](#)



Welche Sprachen sprechen die Singapurer in der Schule? (Lepetitjournal.com)

Mit der Schweiz und Ruanda ist Singapur eines der drei Länder der Erde mit 4 Amtssprachen. Die vier Sprachen koexistieren vor allem im Schulsystem: es handelt sich um Englisch, Mandarin (Chinesisch), Malaiisch und Tamil. Aber nur zwei davon sind für die Schüler Pflichtsprachen, nämlich Englisch und die "Muttersprache", bestimmt durch das Herkunftsland, zum Beispiel...

[Mehr...](#)



Englisch wird in der Hochschule in Flandern das Niederländische nicht verdrängen (LaLibre.be)

von Jacques Hermans – Veröff. am Donnerstag, den 26. März 2020 um 06h36 – Aktualis. am Donnerstag, den 26. März 2020 um 06h37 Die flämische Regierung hatte vor Weihnachten geplant, die maximal zulässige Prozentrate des Anteils der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache in den niederländischsprachigen Zügen des Bachelier von 18 auf 50 % zu erhöhen, zusätzlich zur schon vorgesehenen Erhöhung des Anteils der englischsprachigen Züge im Bachelier...

[Mehr...](#)



Cómo el primer idioma del niño incluye más que las palabras

Fuente: LovingValencia.com, 2 de marzo de 2020 Este Día Internacional De La Lengua (Feb. 21), los Canadienses celebran su herencia multilingüe mediante el reconocimiento de los usos flexibles de idiomas. Según la UNESCO, “la lengua materna o la lengua materna se refiere a un primer idioma del niño, el lenguaje aprendido en el hogar de los antiguos miembros de la familia.” Lingüística...

[Mehr...](#)

Werden Sie jetzt [Mitglied des EFM](#) oder [abonnieren Sie das Informationsschreiben](#) (5 €) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.



Anzeigen und Neuerscheinungen



« 10 Anglizismen pro Monat, die zu denken geben »

[Fake news](#) [Access prime time](#) [Breaking news](#) [Free lance](#) [Hit parade](#) [Le hit](#) [Média Newsletter](#) [Podcast](#) [Prime time](#) [Airbag](#) [Dressing](#) [Garden center](#) [Free lance](#) [Parking](#) [Patchwork](#) [Portable](#) [Poster](#) [Walkman](#) [Weekend](#) [Funboard](#) [Indoor](#) [Rally\(e\)man](#) [Recordman](#) [Rugbyman](#) [Tennisman](#) [Tenniswoman](#) [Windsurf](#) [Yacht\(s\)man](#) [Nominé](#) [Câbleman](#) [Cameraman](#) [Cartoon](#) [Cartooniste](#) [Perchman](#) [Remake](#) [Star](#) [Starlette](#) [Travelling](#) [Burn-out](#) [Businessman](#) [Leader](#) [Leadership](#) [Agressif](#) [Made in](#) [Promotion](#) [Start-up](#) [Tour-opérateur](#) [Accomplissement](#)

Lernen, wie man mit Anglizismen umgeht und solche, die nicht willkommen sind, los wird.

Projekt einer interaktiven Webseite mit einem Aufruf zur Subskription.

[Mehr](#)




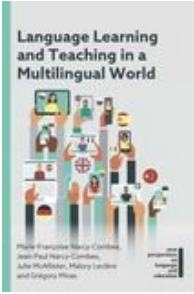
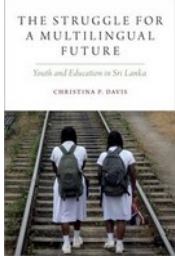


Kolloquium EFM-Universität Paris

« Automatische Übersetzung und soziale Nutzung der Sprachen Welche Konsequenzen für sprachliche Vielfalt? »

25. November 2020

[Zum Aufruf zur Mitarbeit](#)

Einsendeschluss: 30. April 2020

	<p align="center">Dieser MOOC (pardon OMOK) zur Erlernung des Französischen ist bereits ein Welterfolg</p> <p>Dieser MOOC für Französisch für Fortgeschrittene Niveau B1/B2, mit mehr als 100 000 Angemeldeten am 4. Februar 2020, ist bereits ein Welterfolg. Den Anforderungen des europäischen Referenzrahmens für die Sprachen angepasst entspricht er dem doppelten Modell « Digital ausbilden » und « Sprache und Interkulturalität », das die Universität Paris Saclay entwickelte. Er wendet sich an die Studenten...</p> <p>Mehr...</p>
	<p align="center">Language Learning and Teaching in a Multilingual World</p> <p>Author: Marie-Françoise Narcy-Combes, Jean-Paul Narcy-Combes, Julie McAllister, Malory Leclère, Grégory Miras Multilingual Matters, Series New Perspectives on Language and Education, March 2020, ISBN: 9781788927611 Summary The majority of people around the world live in multilingual societies, and so it follows that plurilingualism should be considered normal. This book proposes a flexible...</p> <p>Mehr...</p>
	<p align="center">New book: The Struggle for a Multilingual Future - Youth and Education in Sri Lanka</p> <p>Youth and Education in Sri Lanka Christina P. Davis Oxford Studies in the Anthropology of Language Demonstrates the challenges of promoting peace and interethnic tolerance through multilingual language policies in post-civil war Sri Lanka Explores how power inequalities and ethnic conflict are created and perpetuated in everyday social interactions Advances studies in the ethnography of...Mehr...</p>
	<p align="center">"Die Bücher haben das Wort" : das "Dictionnaire amoureux de la langue française" von Jean-Loup Chiflet</p> <p>Von Bernard Lehut und Capucine Trollion, Foto : Bernard Lehut, Datum : 15/03/2020 Am 16. März 2020, beginnt die Semaine de la langue française et de la francophonie (Woche der französischen Sprache und der Frankophonie) mit RTL als Partner. Aus diesem Anlass Begegnung mit dem Schriftsteller und Verleger Jean-Loup Chiflet. Jean-Loup Chiflet ist leidenschaftlicher Liebhaber der Wörter. Sein Dictionnaire amoureux de la langue française...</p> <p>Mehr...</p>
	<p align="center">La langue arabe, trésor de France (Die arabische Sprache, ein Schatz für Frankreich) (Jack Lang)</p> <p>Ein Plädoyer für die arabische Sprache als Kultursprache und nicht mehr nur als Sprache der Eingewanderten, mit der Absicht, über die Polemiken und Vorurteile hinauszugehen. J. Lang ermutigt dazu, in der Grundschule die arabische Sprache zu unterrichten, weil er denkt, dass dies eine Etappe der Integration und der Öffnung wäre, aber auch eine Möglichkeit, ihre Erlernung zu überwachen. Lang, Jack - Le Cherche Midi Date de...</p> <p>Mehr...</p>

	<p style="text-align: center;">Übersetzung und Linguistik</p> <p>Sprachwissenschaften und Traduktologie Yusuf Polat (hg.) Der Knackpunkt im Verhältnis von Übersetzung und Linguistik liegt darin, dass die übersetzerische Tätigkeit Aspekte impliziert, die über die rein linguistischen Aspekte hinausgehen. Ihre kulturellen, ideologischen, sozialen, ökonomischen, beruflichen Aspekte machen es unmöglich...Lire la suite...</p>
	<p style="text-align: center;">Sprachdidaktik, Mehrsprachigkeit und Sozialwissenschaften im frankophonen Afrika Welche Orte für die Interdisziplinarität? (Collection plurilinguisme, Koffi Ganyo AGBEFLE & Pascal SOME)</p> <p>Der vorliegende Band ist die Krönung einer fruchtbaren Zusammenarbeit des Netzwerks ACAREF/DELLA mit dem Europäischen Forum für Mehrsprachigkeit (EFM) seit 2016. So findet der Leser in diesem Band Artikel, die insbesondere die Grundfragen der nachhaltigen Entwicklung des traditionellen Afrika behandeln, sowie die Notwendigkeit, die afrikanischen Sprachen zu retten und zu bewahren...Mehr...</p>
	<p style="text-align: center;">Faire sens, faire science (Sinn machen, Wissenschaft betreiben), hg. von Astrid Guillaume, Sorbonne Université, Frankreich und Lia Kurts-Wöste, Université Bordeaux Montaigne, Frankreich</p> <p>Die Kulturwissenschaften bestätigen sich heutzutage von neuem als wichtiges Paradigma für eine anspruchsvolle Interdisziplinarität und das es ermöglicht, über die Verantwortung der Forschenden in ihrer Tätigkeit nachzudenken. exigeante et penser la responsabilité des chercheurs dans leurs activités. <i>Sinn machen, Wissenschaft betreiben</i> zeigt die einende Relevanz der Methodologie der Kulturwissenschaften und der Semiologie der Kulturen, indem es sich die kritischen Prinzipien zunutze macht... Mehr...</p>
	<p style="text-align: center;">Bilingualism: Language and Cognition Volume 23 - Issue 1 - January 2020</p> <p>Bilingualism: Language and Cognition is an international peer-reviewed journal focusing on bilingualism from a linguistic, psycholinguistic, and neuroscientific perspective. The aims of the journal are to promote research on the bilingual and multilingual person and to encourage debate in the field. Areas covered include: bilingual language competence, bilingual language processing, bilingual... Mehr...</p>
<p>Werden Sie jetzt Mitglied des EFM oder abonnieren Sie das Informationsschreiben (5 €) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.</p> 	